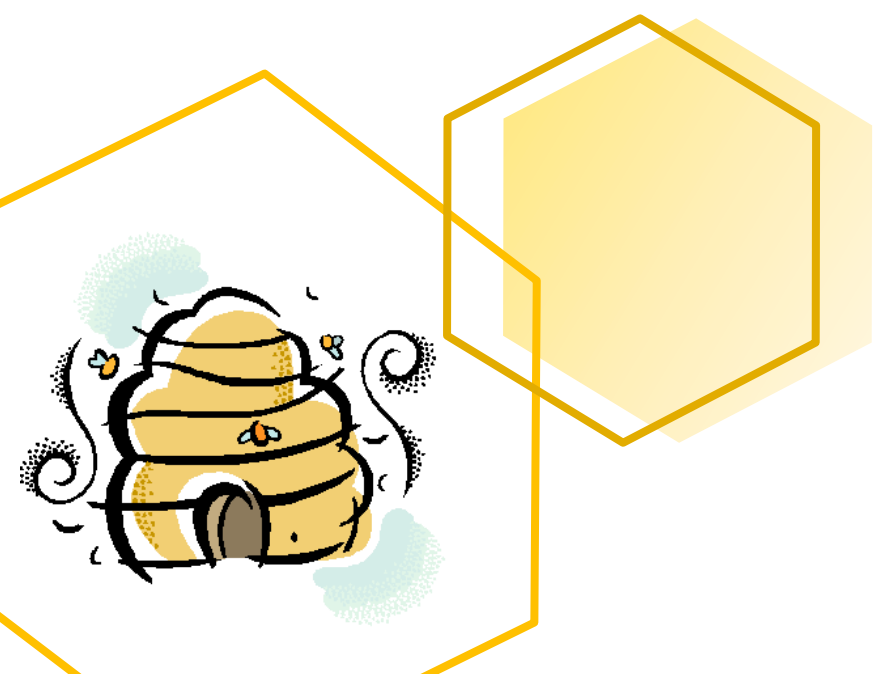




BIENENKORB NEUKIRCHEN

SOZIALPÄDAGOGISCHES KONZEPT



INHALTSVERZEICHNIS

Zur Geschichte unseres Kindergartens.....	2
Äußere Struktur der Einrichtung.....	3
Unser Bild vom Kind.....	5
Pädagogische Inhalte.....	6
Zielsetzungen.....	7
Ein Tag bei uns.....	8
Transition.....	9
Erziehungspartnerschaft, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit...	11
Personal und Teamarbeit.....	12

Marktgemeinde
5741 Neukirchen am Großvenediger
Marktstraße 171
06565/6208
gemeinde@neukirchen.at



Bienenkorb Neukirchen
Gülln 445
5741 Neukirchen am Großvenediger
06565/6723
0664/ 88565032
kindergarten@neukirchen.at

In diesem Konzept sind wesentliche Schwerpunkte und Ziele unserer Arbeit definiert. Die Vielfältigkeit unserer Angebote, der Möglichkeiten des Spielens und der damit verbundenen Förderung der Kinder wird dadurch transparenter.

Wir Kindergartenpädagoginnen dürfen Ihr Kind ein Stück in dessen Entwicklung begleiten und wollen dazu beitragen, dass das Kind in seiner Persönlichkeit gestärkt und gefördert wird.

Zur Geschichte unseres Kindergartens

Die Kinder von Neukirchen waren über 30 Jahre in einem Wohnhaus und 9 Jahre im Schloss Hohenneukirchen untergebracht. Da die Gebäude des damaligen Pfarrkindergartens schon lange nicht mehr den baulichen und gesetzlichen Richtlinien entsprachen, entschloss sich die Gemeindevertretung von Neukirchen unter Bürgermeister Peter Nindl zu einem Neubau. Nach zweijähriger Bauzeit konnte im Oktober 2002 der jetzige Kindergarten eingeweiht werden.

Die neue Liegenschaft, ein moderner, lichtdurchfluteter Bau aus einer sehr guten Kombination von Stein, Holz, Metall und Glas wurde an die Hauptschule angebaut, um die Infrastruktur und Synergien gemeinsam nutzen zu können.



Äußere Struktur der Einrichtung

Gruppen:

4 Kindergartengruppen mit je 22-25 Plätzen für Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt

1 Alterserweiterte Gruppe mit je 16 Plätzen für Kinder von 1,5 bis 10 Jahren

Öffnungszeiten:

Der Kindergarten ist von 7:00-16:00 Uhr geöffnet.

Ferienregelung:

Im Sommer hat der Bienenkorb drei Wochen geschlossen. In den Weihnachts- und Osterferien wird der Bedarf erhoben, der bei einer Mindestanzahl von zehn Kindern pro Tag liegt.

Jedes Kind in einer Betreuungseinrichtung sollte 5 Wochen pro Jahr betreuungsfreie Urlaubszeit haben. Darunter fallen keine Abwesenheiten wegen Krankheit.

Kindergartenbus:

Ein örtliches Taxiunternehmen übernimmt den Transport der Kinder von den einzelnen Ortsteilen laut Bedarfserhebung.

Aufnahmekriterien:

Können nicht alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden, ist folgende Reihenfolge maßgeblich:

- Meldung in Neukirchen am Großvenediger
- Besuchspflichtige Kinder
- Kinder, deren erziehungsberechtigte Person(en) berufstätig, nachweislich arbeitssuchend oder in Ausbildung befindlich ist bzw. sind oder nahe Angehörige pflegen

Räumlichkeiten

Es gibt:

- 4 Gruppenräume mit Terrasse (ca. 50 m²)
- Abstellräume, Garderoben und Sanitärräume in jeder Gruppe
- 1 Bewegungsraum (ca. 60m²)
- 1 Rhythmikraum (ca. 40m²)
- 1 Personalraum (ca. 22m²)
- 1 Küche – der Essensraum ist direkt angeschlossen.
- 1 Mehrzweckraum im Keller (ca. 57m²)

- Eingangshalle (ca. 82 m²)

Aufgrund der hohen Kinderzahl werden seit 2021/22 Räumlichkeiten in der angrenzenden Mittelschule genutzt.

Unser Bild vom Kind

Kinder sind neugierige und forschende Persönlichkeiten. Ihre Begeisterungsfähigkeit und das hohe Lernpotenzial helfen den Kindern sich die Welt zu erschließen.

Die Kinder entdecken die Welt mit allen Sinnen und lernen durchs „Be-greifen“.

Wir schaffen eine Umgebung in der sich alle angenommen fühlen und das Selbstständige Lernen und Entdecken unterstützt wird.

Jedes Kind hat seinen eigenen Entwicklungsstand und Rhythmus. Viel Zeit, geschultes Fachpersonal und individuell angepasste Rahmenbedingungen machen es möglich, sich an den unterschiedlichen Bedürfnissen und Interessen der Kinder zu orientieren und sie dort abzuholen, wo sie stehen. In dieser Atmosphäre der Offenheit können sich die Kinder in ihrer Persönlichkeit entwickeln und aneinanderwachsen.

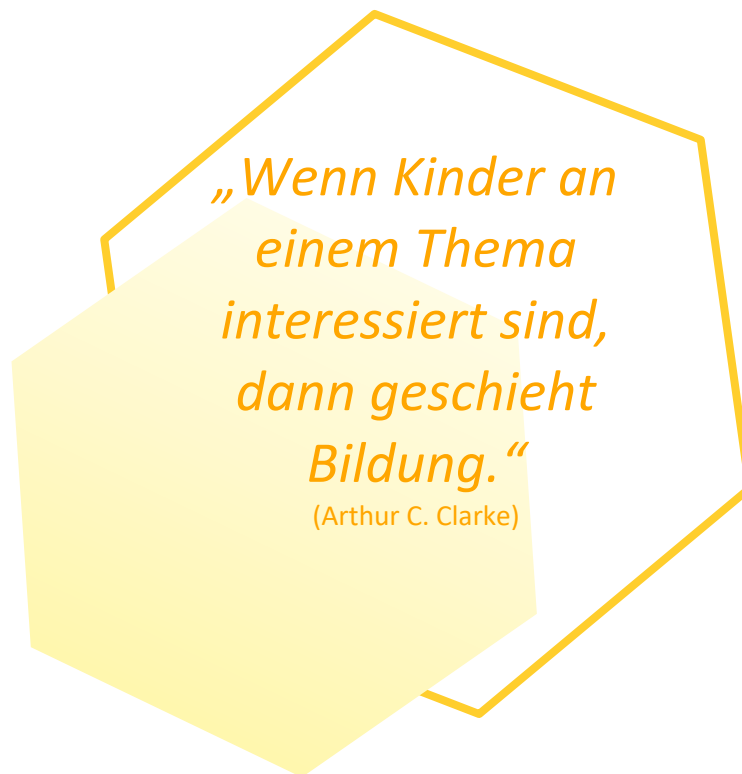
Diese inklusive Haltung ermöglicht das Teilhaben aller Kinder am Kindergartenalltag.

Jedes Kind, jede Familie findet bei uns Platz. Wir begegnen den Familien auf Augenhöhe, pflegen einen wertschätzenden Umgang miteinander und achten ihre Einzigartigkeit. Die Vielfalt der Familien sehen wir als große Bereicherung an.



Pädagogische Inhalte

Wir arbeiten im Bienenkorb Neukirchen mit der neuen Bildungs- und Arbeitsdokumentation des Landes Salzburg. Hierbei stehen die Interessen, Entwicklungs- und Lernaufgaben der Kinder im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit.



Getreu diesem Leitsatz bemühen wir uns durch ständige Beobachtung die Interessen und Fähigkeiten der Kinder wahrzunehmen und Lernumgebungen zu schaffen, welche die Kinder zum selbstbestimmten Tun auffordern und nächste Entwicklungsschritte ermöglichen. Diese Entwicklungsschritte, sowie die besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten der einzelnen Kinder halten wir im Entwicklungsportfolio fest.

Damit das Erforschen und Entdecken ermöglicht werden können, bieten wir den Kindern genügend Zeit und Raum und widmen dem freien Spiel einen großen Teil unseres Tages. Denn das Spiel ist die wichtigste Form des selbstbestimmten, lustbetonten Lernens.

Beim freien Spiel kann das Kind selbst aktiv werden und seinem eigenen Interesse und seinem inneren Rhythmus nachgehen. Tägliche Bewegungs-, Ruhe- und Erholungsphasen können im Laufe des Vormittags von den Kindern individuell genutzt werden. Somit schaffen wir genug Zeit, um die kindlichen Bedürfnisse zu befriedigen.

Zielsetzungen

Die Kinder stehen im Mittelpunkt aller Überlegungen und Aktivitäten. Jedes Kind hat seinen persönlichen Entwicklungsstand und sein eigenes Entwicklungstempo. Dieser Erkenntnis muss Rechnung getragen werden, dadurch können die Kinder altersgemäß gefördert und betreut werden.

Bildungsprozesse betreffen stets mehrere Bildungsbereiche. Diese im Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan festgehaltenen Bereiche dienen uns als Grundlage und ermöglichen eine ganzheitliche und vernetzte Bildungsarbeit.



Ein Tag bei uns

Kein Tag gleicht dem anderen - Interessen, SpielpartnerInnen und Bedürfnisse der Kinder sind individuell und verändern sich.

Am Vormittag schaffen wir ein Angebot an Spielen, Bewegung, Erholung und Entspannung und werden so den Bedürfnissen der Kinder gerecht.

Ruhephasen, Pflegesituationen und die Jausenzeiten, sowie wiederkehrende Rituale gehören zu unserem Tagesablauf dazu. Diese Rituale geben den Kindern Halt und Sicherheit und tragen zum Wohlbefinden bei.

Eine anregende Lernumgebung, welche auf die Interessen und den Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt ist, regt die Kinder zum Spielen und Erforschen an. Kinder wählen Spiele, SpielpartnerInnen und Räume selbstständig. Neben dem freien Spiel, welches einen hohen Stellenwert hat, finden auch immer wieder gemeinsame Aktivitäten in Klein,- Teil,- oder Gesamtgruppen statt.

Die Pflegesituation (wickeln, Hände waschen, Sauberkeitserziehung...) bei den jüngeren Kindern ist für uns von besonderer Bedeutung, da wir überzeugt sind, dass Pflegezeit auch Bildungszeit ist.

Auch der Bildungsraum Garten hat einen hohen Stellenwert für uns und wird regelmäßig genutzt.

Für Kinder, die auch den Nachmittag bei uns verbringen, folgt zur Mittagszeit das gemeinsame Essen, welches wir vom Seniorenansitz Neukirchen geliefert bekommen.

Danach gibt es die Möglichkeit einen Mittagsschlaf zu halten, um sich zu erholen und neue Kraft für den Nachmittag zu schöpfen.

Der Nachmittag bietet Gelegenheit, um miteinander zu spielen, hauswirtschaftlichen Tätigkeiten nachzugehen oder verschiedene Aktivitäten durchzuführen. Die Kindergartenpädagogin übernimmt vermehrt die Rolle des Zuhörers, Helfers und Spielpartners.



Transition

Jeder Übergang, jeder Transitionsprozess ist ein Bewältigungsprozess. Es beginnt ein neuer Abschnitt mit neuen Herausforderungen, Aufgaben und Abläufen.

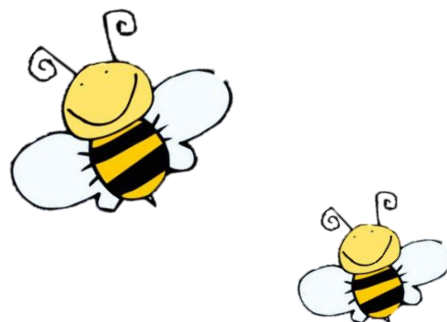
Die Grundlage für einen erfolgreichen und anschlussfähigen Übergang, ist eine kontinuierliche Zusammenarbeit und ein Zusammenwirken von Kind, Eltern und Pädagoginnen.

Vom Elternhaus in den Bienenkorb

Das Kind lernt

- neue Bezugspersonen
- neue Spielkameraden
- neue Räumlichkeiten
- neues Spielmaterial
- neue Regeln

kennen.



Das Kind braucht Zeit, sich an die neuen Gegebenheiten zu gewöhnen.

Ein konsequentes Bringen der Kinder erleichtert den Loslösungsprozess. Die Dauer der Eingewöhnung ist individuell und wird den Bedürfnissen der Kinder angepasst.

Die Eltern sind in dieser Zeit ein sehr wichtiger Partner und eine große Stütze für das Kind.

Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren bemühen wir uns die Eingewöhnungsphase für die Kinder möglichst harmonisch zu gestalten und bieten dazu folgendes an:

- Schnuppertage
- Aufnahmegespräche
- Individuelle Planung (verkürzte Besuchszeit, Anwesenheit einer Bezugsperson)

Von der alterserweiterten Gruppe in den Kindergarten

Im Alter von drei Jahren ist ein Wechsel der Kinder von der alterserweiterten Gruppe in den Kindergarten möglich, meistens auch notwendig aufgrund der benötigten Plätze in der AEG. Dieser Übertritt findet jeweils zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres statt.

Eine enge Zusammenarbeit der Pädagoginnen und der regelmäßige Kontakt zu den Kindergartenkindern unterstützen diesen Übergang.

Zudem finden am Ende des Kindergartenjahres Besuchstage statt. Hierbei haben die Kinder der alterserweiterten Gruppe die Möglichkeit die jeweilige

Kindergartengruppe, in welche sie im Herbst wechseln werden, zu besuchen. Dies hilft den Kindern die neuen Räumlichkeiten, Kinder und Pädagoginnen kennen zu lernen. Die Art und Anzahl der Besuchstage werden auf das Kind und dessen Bedürfnisse individuell abgestimmt.



Erziehungspartnerschaft, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit

Erziehungspartnerschaft bedeutet, gemeinsam mit den Eltern Verantwortung für die Erziehung und Bildung des Kindes, über einen gewissen Zeitraum, zu übernehmen. Sie ist somit kein einseitiger Informationsfluss, sondern ein gemeinsamer Blick auf das Kind und seine Entwicklung. Das Ziel der Erziehungspartnerschaft ist das Wohl des Kindes.

Voraussetzung dafür sind gegenseitiges Interesse, Neugierde, Vertrauen und Zeit für gemeinsame Gespräche. Das Entwicklungsportfolio bietet eine ideale Grundlage für Entwicklungsgespräche.

Wir bieten an:

- Aufnahmegespräch
- Tür und Angelgespräche
- Elternabende
- Elterngespräche/ Entwicklungsgespräche
- Elternmitarbeit
- Infobriefe und Anschlagtafeln

Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit:

- Logopädie
- Ergotherapie
- Psychotherapie
- Regionalverband (Sprachförderin)
- ZEKIP- Zentrum für Kindergartenpädagogik Salzburg
- KPH- Edith Stein
- PEPP- Pro Eltern Pinzgau
- AVOS – Zahngesundheitserziehung

Öffentlichkeitsarbeit:

Im Gemeindeblatt Sporkulex berichten wir über das aktuelle Kindergartengeschehen. Wir nehmen an Veranstaltungen teil und besuchen Betriebe im Ort.

Personal und Teamarbeit

Neben umfassender Qualifikation (schulische Ausbildung, Eignung und Einsatzbereitschaft) ist auch ein hohes Maß an Sensibilität, gute Beobachtungsgabe, sowie viel Geduld und Verständnis für die Kinder ein wichtiges Kriterium in der Bildungsarbeit.

Zur Qualitätssicherung wird auf stetige Fortbildung großer Wert gelegt.

Das Personal wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen für die Förderung und Betreuung der Kinder eingestellt.

In regelmäßigen Abständen finden Teambesprechungen statt in denen pädagogische Themen, (Beobachtungen, Interessen der Kinder) sowie Allgemeines besprochen werden. Zusätzlich ist der Austausch aller Personen, die in einer Gruppe beschäftigt sind, im Hinblick auf die neue schriftliche Arbeitsdokumentation (=BADOK), unumgänglich.

Unser Team trifft sich auch gelegentlich außerhalb der Bildungseinrichtung.

Wir bemühen uns auch, um eine gute Zusammenarbeit mit unserem Träger, durch gegenseitiges Informieren und Austauschen über aktuelle Themen.



Verfasser des Konzepts:
Helene Bachler und Doris Kirchner

überarbeitet im Mai 2019 von
Helene Bachler, Elisabeth Wieser, Kathrin
Rieder, Laura Wöhrer und Verena Leo